

Nationale Fach-Konferenz NFK

Ausgangslage

Wie sieht die Berufsbildungslandschaft für Fachlehrpersonen an kaufmännischen Berufsfachschulen heute aus?

Welche Hauptanliegen sind es, weshalb der VLKB die „Nationale Fachkonferenz/NFK“ ins Leben ruft?

- 1.** Die Kommunikation der Fachbereiche zwischen den einzelnen kaufmännischen Berufsfachschulen ist nicht institutionalisiert.
Der VLKB möchte Plattformen schaffen, die es ermöglichen, miteinander zu kommunizieren.
- 2.** Die Fachbereiche haben bei den Entscheidungsträgern auf nationaler Ebene keine oder wenn, nur sehr geringe Einflussmöglichkeit.
Der VLKB kann durch sein bestehendes, gut ausgebautes Netzwerk auf nationaler Ebene Interessen und Anliegen der Fachbereiche bei Behörden, Organisationen der Arbeitswelt, Prüfungskommissionen und sonstigen Institutionen vertreten.
- 3.** Die Mitwirkung bei Entscheidungen zu Zentralprüfungen, zur Harmonisierung von regionalen LAP u. a. ist den Fachlehrpersonen entzogen.
Der VLKB strebt in Sorge um Qualität und Niveau der Lehrabschlussprüfungen Mitgestaltungs- und konstruktive Kritikmöglichkeiten an.
- 4.** Bei der Auswahl von Internationalen Sprachzertifikaten haben Lehrpersonen weder ein Mitspracherecht, noch können sie praktische Lösungen zu den sich ergebenden Problemen bei der Notengebung einbringen.
Der VLKB möchte bei der Auswahl von Sprachzertifikaten und bei der Umrechnung der Noten Vorschläge einbringen und Mitentscheidungen treffen können.

- 5.** Der Austausch von Unterrichtserfahrungen, z. B. von Erfahrungen mit Lehr- und Lernmitteln, von Prüfungsvorbereitungen usw. existiert nur vereinzelt und dann nur auf sehr persönlicher Basis.

Der VLKB will mit nützlichen Angeboten (Bulletin, Website, Newsletter usw.) Hand reichen zu einem förderlichen Austausch von Erfahrungen sowie zur Bündelung von Ressourcen.

- 6.** Die Lehrabschlussprüfungen stecken nach wie vor im Versuchsstadium – auch wenn für die Gestaltung des Unterrichts bereits vieles transparenter geworden ist.

Der VLKB fordert rechtzeitige und umfassende Informationen im Hinblick auf das Anspruchsniveau und den Stoffrahmen von Prüfungen, die eine prüfungsgerechte Gestaltung des Unterrichts ermöglichen. Zudem bietet der VLKB seine Dienste für das Erstellen von Prüfungsaufgaben an.

- 7.** Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Fachlehrpersonen stehen im Umbruch (EHB*). Es fällt oft schwer, sich im Bildungsangebot zurechtzufinden. Aus- und Weiterbildungsentscheidungen werden meist über die Köpfe der betroffenen Personen hinweg getroffen.

Der VLKB setzt sich für eine klar strukturierte und übersichtliche Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen ein, die auf die inhaltlichen und methodischen Bedürfnisse im Unterricht, wie auch auf die Bildungsansprüchen einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft sowie auf die Arbeitsmarktfähigkeit der Lernenden Rücksicht nimmt.

Der VLKB fordert ...

- *einen hohen Ausbildungsstandard der Lehrpersonen.*
- *neben der Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz auch die fundierte Vermittlung von Fachkompetenzen.*
- *die finanzielle Unterstützung und fachliche Förderung der Lehrpersonen in ihrer Aus- und Weiterbildung durch die öffentliche Hand, auch in Kooperation mit der Wirtschaft (z.B. Praktika).*
- *Einsitz- und Mitgestaltungsrecht in den Entscheidungsgremien der Aus- und Weiterbildungsinstitutionen.*

- 8.** Will oder muss eine Lehrperson aus dem Schuldienst ausscheiden, ist ihre Arbeitsmarktfähigkeit nicht sichergestellt und ihr ganzes Know-how geht verloren.

Der VLKB fordert ...

- *Weiterbildungsmöglichkeiten, die Lehrpersonen befähigen, im Arbeitsmarkt ausserhalb des Schulbetriebes adäquat Fuss zu fassen, wenn sie den Schuldienst(z.B. in Folge demographisch bedingter Veränderungen) verlassen.*
- *Massnahmen zur Verhinderung des Burn-out Syndroms.*
- *Möglichkeiten, damit das Know-how von ausscheidenden Lehrpersonen dem Bildungsbereich weiter zur Verfügung steht.*

- 9. Bildungspolitik und Unterrichtsinhalte werden gerade den Personen, die alles im Klassenzimmer umsetzen müssen, „übergestülpt“ – das darf bei den nächsten „Reformen der Reform“ – nämlich 2009/2012 nicht sein.**

Der VLKB bietet sich mit seinen Nationalen Fachkonferenzen als leistungsfähiger Mitgestalter der kaufmännischen Grundbildung an.

* EHB = Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung, ehm. SIBP = Schweizerisches Institut für Berufspädagogik

1. Zielsetzung

Die Fachbereiche NFK ...

- nehmen die fachspezifischen Bedürfnisse in den kaufmännischen Berufsfachschulen gesamtschweizerisch auf.
- sammeln Ideen und Impulse.
- klären Probleme ab.
- arbeiten Lösungen - wie beispielsweise Stellungnahmen zu Vernehmlassungen - aus.

Die Arbeit der Fachbereiche NFK ermöglicht, dass der VLKB ...

- den Unterricht von Fachlehrpersonen unterstützt.
- die Anliegen der Fachbereiche und ihrer Lehrpersonen gegenüber der nationalen Bildungspolitik kompetent und gehaltvoll vertritt.

2. Zusammensetzung und Vorsitz der Nationalen Fachkonferenz/NFK

a. Die Nationale Fachkonferenz/NFK setzt sich zusammen aus

1. den Leiterinnen/Leitern der Fachbereiche (**Fachbereichsleiter/-innen**)
 - Wirtschaft und Gesellschaft
 - Deutsch
 - Fremdsprachen (Französisch/Italienisch/Englisch)
 - Information/Kommunikation/Administration
 - Sport
 - Geschichte/Staatslehre
 - Mathematik
 - Detailhandel

sowie

2. den Mitgliedern des Vorstandes VLKB

b. Die Fachbereiche beschäftigen sich mit folgenden Ausbildungsrichtungen: Berufsmatura, E-Profil, B-Profil, Attest, Detailhandelsassistentinnen und -assistenten sowie Detailhandelsfachfrauen und -fachmänner

c. Die Leitung der Nationalen Fachkonferenz/NFK fällt in den Aufgabenbereich der Präsidentin/des Präsidenten VLKB.